

## Mittelgasse 10

IdAdr.: Bürgerspitalgasse 16

Heute (seit **1985**): Minna Lachs Park.

Baujahr: vor 1864

Architekt:



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

## Ältere Geschichte

GEBIETSBETREUUNG GUMPENDORF

Feuchtigkeitsschäden im Erdgeschoßmauerwerk von Bürgerspitalgasse 16 und Mittelgasse 10:



Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß, von den für die erste Ausbautetappe notwendigen fünf Grundstücken bereits zwei von der Gemeinde Wien im heurigen Jahr erworben werden konnten (Millergasse 31 und Millergasse 33).

Bei Bürgerspitalgasse 16 ist ein Ankauf durch die Gemeinde Wien noch heuer zu erwarten. Die Kaufverhandlungen für das verfallene Althaus Mittelgasse 10 sind sehr schwierig. Die Entwicklung bei Millergasse 29 ist krisenhaft und läßt für zukünftige Bewohner des Hauses finanzielle Verluste (durch Ablösenwucher und Verkauf in Anteilseigentum) befürchten.

Mittelgasse 10. Gebietsbetreuung Gumpendorf 1985

**1864** ist Anhton Kraus hier Schuhmacher.

**1867 – 1868** haben Alois und Alfred Pokorny Wolle. Ignaz Schroth hat Halbseiden.

**1875 – 1879** ist Franz Hügler Zwirnhändler. Anton Ostrihansky ist Spängler. Andrä Paulovitsch ist Metalldreher. Friedrich Strobl ist Fächer- und Galanteriewaren-Händler.

**1880 – 1885** hat Wenzel Höyer Kurzwaren. Franz Mudra ist Stadteisenbahner. Andrä Paulovitz ist Metalldreher. Ludwig Schmidowitz ist Drechsler. Friedrich Strobl ist Fächer- und Galanteriewaren-Händler.

**1881 – 1888** ist Anton Minkowitsch Kostgeber. Lorenz Schöfbeck ist Weber. Franz Trautenberger ist Gürtler.

**1884** ist Ludwig Smidowitz hier Drechsler.

**1885 - 1888** ist Franz Janota Schuster. Wenzel Kauba ist Kohlehändler. Georg Mayerhöfer macht Pfeifenköpfe.

**1894** ist Hermine Martin Pfaidlerin. Josef Fägalle ist Kleinfuhrmann.

**1896** hat Wilhelm Kopta hier einen Milchverschleiß. Georg Mayerhöfer ist auch Gürtler.

**1897 – 1904** ist hier Josef Aigner Direktionssekretär am Raumund-Theater. August Polivka hat eine Stickerei. Josef Fägalle ist Kleinfuhrmann. Johanna Wohlrab hat Viktualien. Josefa Groß hat Viktualien.

**1905** ist Georg Mayerhöfer hier Gürtler.

**1906 – 1915** ist Anna Schweninger (Industriellehrerin, wohl für Textilberufe) an der VS für Mädchen Dadlergasse 16. Georg Gaßler ist Fleischer. August Lachner ist Goldschmied. August Kutschirek ist Spengler. Rosina Kuhny und Franziska Holzschuh haben Gemischtwaren.

**1910** gehört das Haus Georg Mayerhöfer. Elisabeth Schindler hat Wäschewaren.

**1913** unterrichtet Marie Schmidt an der Stumpergasse 56. Franziska Träger ist Kleidermacherin.

|   |   |
|---|---|
| <b>10</b> G.-E.-Nr. 766.                  |   |
| Mayerhöfer Georg.                         | 1 |
| Gaßler Sebastian, Fleischhauer.           | P |
| Zdáněká Anna, Milchversch.                | P |
| Sedlazeck Johann, Schuhmacher.            | P |
| Fägalle Josef, Kleinfuhrmann.             | 1 |
| Pisar Wenzel, Schneidermeist.             | 1 |
| Aigner Josef, Beamter.                    | 1 |
| Mayerhöfer Georg, Hausbesitz.             | 1 |
| Schweninger Anna, Industrie-<br>Lehrerin. | 1 |
| Humel Franz, Lederarbeiter.               | 2 |
| Menth Franz, Inkassant.                   | 2 |
| Beinock Elise, Beamten-Wwe.               | 2 |
| Feldmann Fanni, Privat.                   | 2 |
| Träger Emmerich, Vertreter.               | 2 |
| Essel Katharina, Privat.                  | 2 |
| Ludwig Katharina, Vereins-<br>kassierin.  | 2 |
| Laschober Matthias, Hausbesorg.           | 2 |

**1914** gehört das Haus Georg Mayerhöfer. Im Parterre sind hier auch ein Fleischhauer, eine Molkerei und ein Schuster.

**1915 – 1922** ist Sebastian Gaßler Fleischer. Elisabeth Schindler hat Wäschewaren. Emil Komers ist Maschinenadjunkt bei den Staatsbahnen.

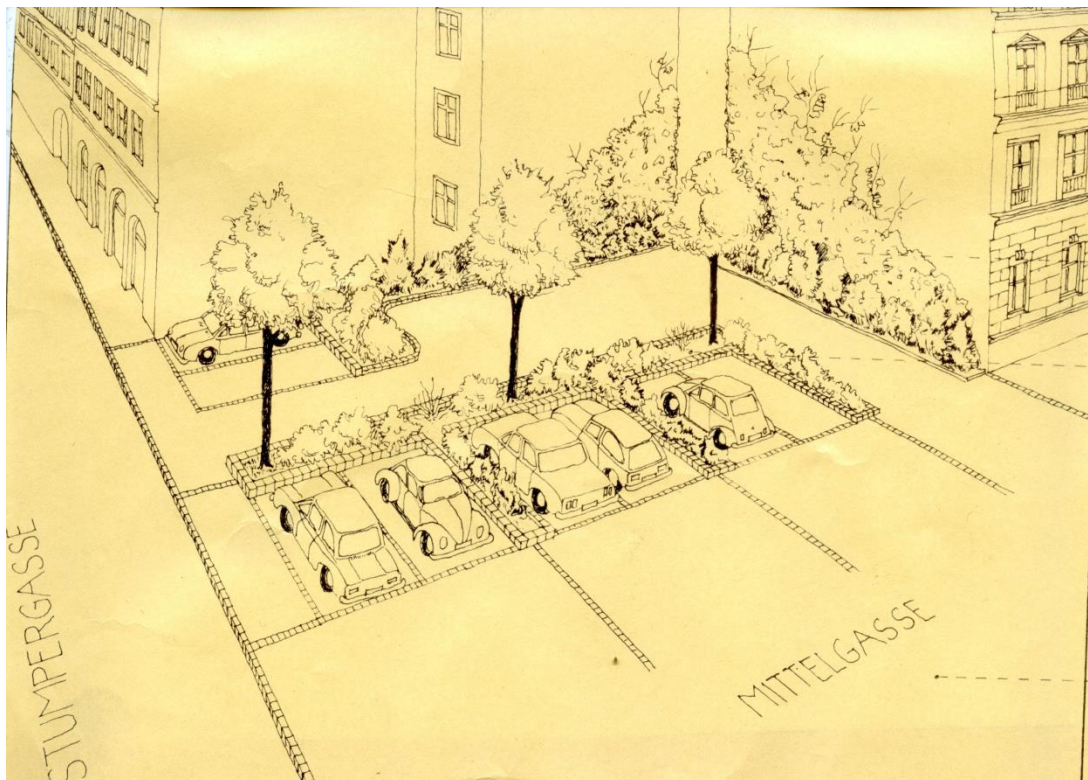
**1919** übergibt Katharina Mayerhöfer den Rest der Liegenschaft an Sebastian Gaßler.

**1923 – 1925** ist Wenzel Pisar Kleidermacher. Sebastian Gaßler ist Fleischer.

**1924** hat Josef Eigner eine Tankstelle.

**1925** ist Heinrich Beinock hier akademischer Maler. Robert Krsch ist Geschäftsdienner. Fanny Träger ist Kleidermacherin.

**1926** hat Franziska Zieger eine Lebensmittel-Handlung.  
**1927** hat Franziska Schneider Altwaren.  
**1931** hat Karl Steindl einen Motorradhandel.  
**1938** gehört das Haus S. Gaßler (Fleischer).  
**1940** gehört das Haus S. Gaßler (Fleischer).  
**1941** ist Rudolf Wodicka Kürschner.  
**1942** gehört das Haus S. Gaßler (Fleischer). Im Tiefgeschoss ist ein Kürschner.  
**1946** wird das Haus wieder instandgesetzt (Bauherr: Sebastian Gaßler).  
**1947** hat Frenz Hackl hier Fuhrwerke.  
**1948** werden Wohnungen adaptiert. Ein Keller wird ausgemauert. (Bauherrin Agnes Gassler.)  
**1949** ist Karl Kollmann hier Schuster.  
**1950** ist Friedrich Humel Feintaschner. Auch wird ein Einstellraum errichtet.  
**1951 – 1954** ist Leopold Achatzi Kapellerfeld bei der MA 37. Rudolf Vodicka ist Kürschner. Johanna Achatzi ist Fragnerin.  
**1972** finden Renovierungsarbeiten statt (wohl Sofortmaßnahmen).  
**1986** wird das Grundstück von der Gemeinde angekauft.  
**1987** wird das Haus abgerissen (GRA Wohnbau und Stadterneuerung).  
**1985 – 1989** finden Planungsarbeiten für div. Stellplätze statt:



Mittelgasse 13: Entwurf zur Gestaltung der Baulücke. Gebietsbetreuung Gumpendorf 1985

Diese der Zeit geschuldete autofreundliche Planung wurde jedoch bald zugunsten eines größeren *Parkprojektes* unter Einbeziehung der Liegenschaften Bürgerhospitalgasse 16, Mittelgasse 10, Millergasse 31 – 33 revidiert.



Bildquelle: Minna-Lachs-Park. Wien Kulturgut 2023

Er erhielt seinen Namen nach der Kinderbuchautorin **Minna Lachs** (1907 – 1993).

*Nach Jahren in der Emigration kehrte Minna Lachs 1947 nach Wien zurück, wo sie als Professorin des Gymnasiums Rahlgasse im 6. Bezirk arbeitete. Später wurde sie an einer anderen AHS Direktorin. Für den Englischunterricht verfasste sie Lehrbücher. Ein großes Anliegen war ihr die Entfernung der aus der nationalsozialistischen Zeit stammenden Unterrichtsmaterialien. Sie verfasste viele Bücher. Eines der bekanntesten ist das Kinderbuch "Was raschelt da am Bauernhof". Von 1956 bis an ihr Lebensende war sie die Vizepräsidentin der österreichischen UNESCO-Kommission.*



Bildquelle Wikipedia: Minna-Lachs-Park